

Förderverein der ev. Kirche in Mainz-Finthen e.V.

Der Verein unterstützt die Ziele und Aktivitäten der evangelischen Gemeinde in Finthen. Er konzentriert sich dabei hauptsächlich auf die Aufbringung der nötigen Mittel. Der Verein wurde im September 2007 durch engagierte Bürger aus Finthen gegründet und hat weit über 100 Mitglieder.

In der Reihe von Benefizveranstaltungen sind bereits der ZDF Regisseur Hartmut Schottler, der Mainzer Chansonnier Sigurd Rentz, der christliche Singer/Songwriter Manfred Siebald, Musikprofessor Lutz Dreyer, SWR4 Moderator Thomas Eberhard, der Gehirnforscher Dr. Uwe Genz, der Mainzer Kabarettist Lars Reichow, Schauspieler der Comedia dell'Arte des Theater im Loft, Musikensembles u.v.a. aufgetreten.

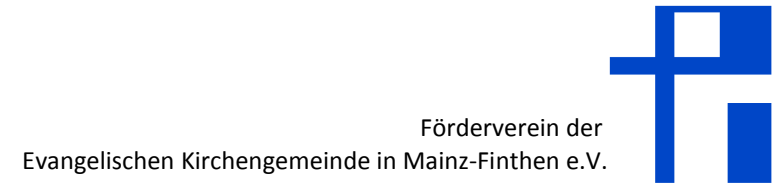
Die Liste der bereits gesponserten Projekte in der Kirchengemeinde ist lang ... und soll noch viel länger werden. Unterstützen Sie uns.

Weitere Informationen: www.foerdereverein-evkirchefinthen.de

Dr. Klaus Schniepp-Mendelssohn

Jahrgang 1944, seit 35 Jahren in Finthen wohnhaft. Studium der Medizin in Freiburg/Breisgau. Chirurgische Facharztausbildung an der Universitätsklinik Mainz (Prof. Kümmerle). 35 Jahre erster Oberarzt für Chirurgie am St. Hildegardis-Krankenhaus bzw. später am Katholischen Klinikum Mainz (KKM) mit den Spezialgebieten Lungenchirurgie, Bauchchirurgie und Gefäßchirurgie.

Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Ethik-Rates am KKM, der sich mit ethischen Problemen in der Medizin allgemein und insbesondere im Krankenhaus beschäftigt: Auslegung der Patientenverfügung, Patientenautonomie, Therapieminimierung, Umgang mit unheilbar Kranken und Sterbenden.



Wenn Worte ..

töten



oder
heilen

Nocebo- und Placebo- Effekte in Medizin und Alltag

*Vortrag – Film - Diskussion mit Dr. Klaus Schniepp-Mendelssohn
14. Nov. 2014 um 19:30 Uhr
in der ev. Kirche Mainz-Finthen*

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Erläuterungen zum Vortrag

Die Begriffe Placebo und Nocebo kommen ursprünglich aus dem medizinischen Bereich. Mit Placebo ist ein Medikament gemeint, das eigentlich keinen Wirkstoff enthält, aber trotzdem wirkt. So kann z.B. eine Mehl-Zucker-Tablette in manchen Fällen Kopfschmerzen beseitigen. Wenn dieser Effekt eintritt, spricht man vom Placebo-Effekt. Umgekehrt können auch eigentlich unwirksame Medikamente negative Wirkung haben, also z.B. Kopfschmerzen auslösen. In diesem Fall spricht man von einem Nocebo-Effekt.

Eine neuere Erkenntnis ist nun, dass solche Effekte auch ohne Gabe von Scheinmedikamenten ausgelöst werden können. In diesem Fall spricht man von einem placebo-related-effect bzw. nocebo-related-effect – auf Deutsch einem Placebo-ähnlichen- oder Nocebo-ähnlichen Effekt.

Diese Effekte spielen auch im Alltagsleben, insbesondere auf sprachlicher Ebene, eine große Rolle. Aber auch nicht verbale Phänomene wie Gerüche oder Geräusche können unbewusst positive oder negative Wirkung auf uns haben.

Begriffe

Placebo	lateinisch: „Ich werde gefallen“
Placebo-Effekt	positive Wirkung mit einem pharmakologisch unwirksamen Medikament
Pseudoplacebo-Effekt	positive Wirkung mit einem wirksamen, aber unterdosierten Medikament
Placebo-Related-Effect	positiver Effekt durch Suggestion ohne Placebo-Medikament (auch als Placebo-Antwort oder placebo-response bezeichnet)
Aktive Placebos	Medikamente ohne therapeutische Wirkung, aber mit den Nebenwirkungen der wirksamen Substanz (nur zu Forschungszwecken angewandt)
Nocebo	lateinisch: „Ich werde schaden“
Nocebo-Effekt	Negativwirkung eines an sich unwirksamen Medikamentes
Nocebo-Related-Effect	Negativwirkung durch Suggestion ohne Medikamentengabe (auch als Nocebo-Antwort oder nocebo-response bezeichnet)

Ablauf des Abends

- Begrüßung
- Thema 1 Am Anfang war das Wort. Allgemeines über die Sprache
- Thema 2 Die Sprache als Waffe
- Thema 3 Placebo und Nocebo mit und ohne Medikament
- Thema 4 Segen und Fluch
- Thema 5 Info oder Nocebo?
- Pause
- Film und Kommentar zu...
- ... **Wundstarrkrampf im Kopf**
 - ... **Oh weh!**
 - ... **Der arme Kranke!**
 - ... **Das Immunsystem wird ausgetrickst!**
 - ... **Schokolade macht krank!**
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Nachgespräche im Vorraum der Kirche